

Mobbing in der Schule

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. Oktober 2012 11:57

Ich kann mich der Empfehlung von *Moebius* nicht anschließen !

Ich möchte nicht wissen, wie z.B. *Dr. Y* oder *Geschäftsmann X* reagieren würden, wenn sie erführen, dass eine konkrete Person Negativkampagnen und Verleumdungen verbreiten, die ruf- und geschäftsschädigend wirken. Lehrer sollten meiner Meinung nach auch wie i.o.g. Fall gegen den Nimbus des *Dulders Job* entgegenwirken.

Zitat *Moebius* :

Zitat

In den strafrechtlich relevanten Bereich kommt man erst, wenn die Mutter **falsche Tatsachen behauptet**, wie zB dass Du Kinder schlagen oder **dienstliche Pflichten** verletzen würdest.

Das hat die o.g. Mutter bereits getan. Es war ja nicht nur eine (!) spontane und vielleicht menschlich nachvollziehbare Meinungsäußerung von *Lieschens Hinz* zu *Berta Kunz*, sondern die Verbreitung von intendierten Behauptungen in der **Öffentlichkeit**. Das muss ja schon breitere Kreise gezogen haben, sonst wäre das der TE nicht zu Ohren gekommen.

Da der ordnungsgemäße Vollzug des Unterrichts zu den Dienstpflichten gehört, wurde der TE von der Mutter ja unterstellt und verbreitet, dass sie ihre Dienstpflichten verletzen würde.

Zitat *Moebius* :

Zitat

Ich persönlich würde mit der Schulleitung sprechen

Zitat *Cecele* :

Zitat

Gespräche mitüber Schulleitung gab es schon; dies führt zu nichts.

Kurzum : Ich würde diesen Fall nicht bagatellisieren und mich wehren. 😎